

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ansehbare Post-Offen durch die Postämter: für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like flour, oil, and other commodities.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including steamship routes, railway schedules, and telegraph services.

Handelsübersicht der Woche.

21. Januar. Wir hatten die ganze Woche hindurch eine im Verhältniß zum Jahresfortschritte nicht mehr Temperatur, unter deren Einfluß sich der meiste Theil der Waaren...

21. Januar. Wir hatten die ganze Woche hindurch eine im Verhältniß zum Jahresfortschritte nicht mehr Temperatur, unter deren Einfluß sich der meiste Theil der Waaren...

21. Januar. Wir hatten die ganze Woche hindurch eine im Verhältniß zum Jahresfortschritte nicht mehr Temperatur, unter deren Einfluß sich der meiste Theil der Waaren...

Table with columns for dates (12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19) and various market data points.

Börsen- und Handelsnachrichten.

21. Januar. An der Abendbörse war das Geschäft sehr ruhig und es wurden nur sehr wenig Waaren...

Die Wiener Börsenwoche.

21. Januar. Der Verkehr hat in den letzten Tagen sehr erhebliche Dimensionen angenommen und ist...

Wasserstand.

Table listing water levels for various locations and dates.

Handwritten signature: Karl Weisskircher.

Das brillante Finale.

Es gibt eine Redensart, welche lautet, daß ein Bombardement eines von den wenigen Dingen sei, die in Wirklichkeit schmerzlos seien, als die Verfertigung derselben. Jedenfalls ist es eines von den Dingen, welche mit Bezug auf eine Stadt...

Die Alle morgen ein Schlag! Und morgen ist's Feiertag! Heute Nacht kein Licht in Paris, als das der Feuersbrünste — „eine Feuer!“ — „Mittel-Feuer!“ wie Voltaire...

Aus Wien.

Ein Pariser Belagerungsbulletin aus dem Maschinenball- jaale des Wiedener Theaters — besser und mit drohterem Griff...

tergeschlagenen Armen dieser großen Leistung seiner Civilisation zu und wünscht nur, daß Alles bald vorüber sei, um seine Gewissenbisse auf einige Zeit los zu werden...

Es ist eben, wie der Dichter sagt, der Fluch der bösen That, daß sie fortwährend Böses muß gebären. Wir können nicht anders; es bleibt uns nichts Anderes übrig; wir brauchen...

Unzweifelhaft wirkt es als „Breffion“ auf den Geist der Vertheibiger, daß sie die Schwächen und Unzulänglichkeiten unter ihren Augen vollkommen sehen und Jense des Bomben...

Aufregung über den Inhalt der zwei ersten Depeschen hatte er eine dritte, ganz klein gedruckte übersehen, welche ihm...

rein menschlichen Mitleids im Stillen fließen mögen, aber man hat sich dort schon gewöhnt, Herz und Gemüth unter Interoffiziers-Kommando zu stellen; und das wird noch auf Generationen hinaus währen.

Wien, 21. Januar. Ein Telegramm aus Bordeaux registriert eine Reihe von Aeußerungen des Unmuthes der dortigen Blätter, weil die Konferenz ihre erste Sitzung abgehalten, ohne das...

H. Wien, 21. Januar. Graf Apponyi in London hat seine Entlassung angebeten, aber nicht so sehr, weil ihm Graf Szecsen für die Konferenz beigegeben worden, sondern vielmehr, weil er die Heimreise der österreichisch-ungarischen Regierung in der Donaufrage für unüberführbar hält.

durchdrungen von der ihm gar nicht bezweifelbar scheinenden Ueberzeugung, daß der Dieb sich geschäftlich und verstockt haben müsse, ihn überall laufen lassen nur nicht in der eigenen...

Der Kraker „Gaz“ erhebt in der neuen russischen Veres-organisation eine große Gefahr bei dem früher oder später unweidlich ausbrechenden Zusammenstoß zwischen Orient und Occident.

„Ziemlich Volski“ läßt nicht ab, gegen das preussisch-österreichische Bündniß loszugehen, weil er an die Zurückdrängung Preussens nicht glaubt. Wäre diese Allianz gegen Rußland gerichtet — sagt das Blatt unter Anderem — so dürfte man nicht mit ihr zu allüren...

Aus der ungarischen Delegation.

In der vom Präsidenten Stephan Wittö heute Abends um 5 Uhr eröffneten Plenarsitzung hat die ungarische Delegation ihre theoretischen Verhandlungen begonnen. Zur Nachsichtenden schildern wir den Verlauf der Sitzung:

Präsident Wittö meldete zunächst, daß die vom Oberhaus gewählte Delegationsmitglieder Baron Ludwig Joziffa durch Krankheit, Graf Anton Szecsen und Graf Alexander Apponyi durch eine diplomatische Mission, ferner die vom Unterhause gewählten Delegationsmitglieder Dionis Vászár und Ludwig Valotiniowitsch...

Vorgefunden wieder ein Stückchen Wiener Zeitungsgeflüster, das einem unserer ersten Hotels „brillante Klänge macht“, sagen die Einen, „komponirtrende Klänge“, ipoten die Anderen. „Das Richtenmädchen im Hotel Münch“ wird über kurz und lang der Titel eines neuen „Lebens-“ oder „Charakterbildes“ sein und, merkwürdig genug, die Heldin dieses Lebensbildes wird wirklich gelebt haben. Ja, es gibt noch anderwärts tugendhafte Hotelmädchen, als in den Volksstuden und noch anderwärts verführerische Gräfinen und falsche Baronessen, in deren vollständig lodende Wohnungen die gefährdete Jungfrau hinverleitet wird, um sich mit der ganzen...

moren präliminirt 104, taren) als Bedingung, summe gutzuhalten, von ständliche Unterthänigkeit. Die Delegation...

Der gemein- sament willigen Ein- stimmung im Jahre 1871 die Gr- ünde nach der Verant- wortung in der dem gemein- schaftlich nachzuweisen...

Ueber die heur- im Anblichste an un- terfolgendes zu ver- Die Rede des A- Stummen lang. Am schon im Abendblatte...

Schließlich habe E- genheiten berührt. Neben- kann er eine Remon- Reher und seine Helge- nicht verstanden haben? schon tüchtig eingearbeitet vor einem Jahre anerkann- Wir hätten dann im- Stellen vielleicht gar nicht- W. r. d. i. h. W. m. m. ständlich zur Sache zu- budget, produktive nam- eines produktiven Budget- einigen Jahren ein Ge- die eigene Hand genom- nicht erremontirt werden. schon zu weit hinaus- allen Seiten wird anerka- kommissionen einberufen, st. 251 Druckbogen, da aber die Regierung z- reicht es, daß sie die- ten müßte.

Reher ist mit dem- selbe ihm organische Gan- fern ist: es sei nur eine p- fener Zeit, in welcher es- Budget ist eben im Lager...

Karl Weiskircher

Extra-Blatt des UNGARISCHEN LLOYD.

Montag, 23. Januar.

Telegraphische Depeschen des „Ungarischen Lloyd.“

Wien, 22. Januar. (Orig.-Dep.) Die Gerichte über eine Demissionierung des diesseitigen Votschalters in London, Grafen Apponyi, werden an bejunterrichteter Stelle als total unbegründet bezeichnet.

Wien, 22. Januar. (Orig.-Dep.) Der „Neuen Freien Presse“ telegraphirt man aus Cambrai vom gestrigen Tage: Die Panique ist allgemein. Die Preußen sind im Anmarsch. Schon ist Kanonendonner zu hören. Faidherbe zieht sich mit allen waffenfähigen Truppen auf Villo und Douai zurück. — Aus Brüssel erfährt dasselbe Blatt: Favre und Gambetta haben ein Rendezvous in Ostende. In Begleitung Favres werden der hiesige französische Gesandte und dessen Sekretär nach Ostende gehen. Der Pariser „Gaulois“ vom 17. d. bringt Favres Dekret betreffs der Rationierung des Brodes. Am 16. d. fiel eine Bombe auf die Kuppel des Pantheon, durchschlug dieselbe und plachte im Innern der Kirche. Ebenso wurden die Genoveva-Colonnade und die Sorbonne in der Nacht vom 16. zum 17. getroffen. Der am linken Seinerufer liegende Theil der Gürtelbahn mußte den Betrieb einstellen.

Wien, 22. Januar. (Orig.-Dep.) Briefe der „N. Fr. Pr.“ von der Pariser Ostfront vom 18. d. erklären die Nachrichten über in Paris stattgehabte Brände für übertrieben. Jeden Abend brachen einige Feuerbrünste aus, sie sind aber unbedeutend. Fort Rosny und Noisy feuern nur noch mit je einer Batterie 24-Pfündern. Unterhalb derselben sind hinter der Redoute de la Voisjère weitläufige Geschützstände hergerichtet, welche sechs 48-Pfünder enthalten. Die Erdwerke von Drancy sind von der Artillerie geräumt und nur noch mit Infanterie besetzt. Dahinter sind neue Redouten errichtet, aber mit wenig Geschützen armirt. Das Gros der schweren französischen Artillerie scheint nach der Südeinde transportirt.

Lemberg, 22. Januar. (Orig.-Dep.) „Dziennik Lwowski“ billigt den in Tomars Broschüre gemachten Vorschlag der Ausöhnung zwischen Polen und Russen, wenn Rußland Entgegenkommen zeigt. — „Dziennik Polski“ dagegen sagt: im Kriege zwischen Deutschland und Rußland müssen die Polen auf deutscher Seite stehen.

Berlin, 21. Januar. (Orig.-Dep.) Wolke sprach sich entschieden dagegen aus, auch nur einen Mann der in Paris zu machenden französischen Gefangenen auf französischem Boden, speziell in Straßburg und Metz, zu belassen, da der Krieg mit seinen Wechselfällen auch nach dem Falle der Hauptstadt fortandauern werde.

Berlin, 22. Januar. (Offiziell.) Versailles, 21. Januar. Der Kaiser an die Kaiserin: Der Feind zog sich gestern Vormittags ganz nach Paris zurück. Vor St. Cloud wurden noch 15 Offiziere und 150 Mann gefangen. Bei St. Quentin (Nord-armee) ist der Verlust des Feindes an Gefangenen, Todten und Verwundeten auf 15,000 Mann anzunehmen, der Feind ist bis Valenciennes und Douai zurückgegangen, und besetzte wieder Cambrai.

Berlin, 22. Januar. Auf ein am 13. d. von Favres gestelltes Ansuchen um einen Geleitpass zur Reise nach London antwortete Bismarck am 16. d., daß er einen Geleitpass nicht übersenden könne, er könne nicht auf amtliche Verhandlungen eingehen, welchen die Voraussetzung zu Grunde liegt, daß die Regierung der nationalen Verteidigung völkerrechtlich Namens Frankreichs handeln könne, ehe sie nicht mindestens von der französischen Nation anerkannt sei. — Der Befehlshaber des Vorpommers hätte jedenfalls Favre die Ermächtigung gegeben, passiren zu können, doch wäre hierdurch keine Präjudiz geschaffen worden, dieser Weg sei jetzt abgeschnitten, insbesondere rückichtlich der von Favre am 12. d. abgegebenen Erklärung, daß die Einladung zur Konferenz die Anerkennung der französischen Regierung sei. — Bismarck überläßt es Favre, einen Weg zu finden, um jede aus der Londoner Anwesenheit fließende Präjudiz zu vermindern. — Schließlich fragt Bismarck, ob es ratsam sei, das Favre jetzt nach London gehe,

wo in Paris für Frankreich und Deutschland wichtigere Interessen auf dem Spiel stehen, als die Kontusfrage, und wo die diplomatischen Agenten und die Angehörigen fremder Staaten, welche in Paris zurückblieben, auf dem Schutz der Regierung vertrauen. Es sei daher kaum anzunehmen, daß Favre in so kritischer, von ihm so wesentlich mitverschuldeter Lage sich die Möglichkeit rauben wolle, zur Lösung mitzuwirken, wofür die Verantwortung auch ihn treffe.

Verailles, 21. Januar. Die Beschießung wurde in den letzten Tagen ununterbrochen fortgesetzt. — Am 21. d. wurde das Artilleriefeuer gegen St. Denis eröffnet. — Ein Ueberfallsversuch von Langres aus gegen zwei in der Gegend von Chaumont postirte Landwehrcompagnien in der Nacht zum 21. d. mißlang dem Feinde gänzlich.

Bourgogne, 21. Januar. General Treskow meldet: In der Nacht vom 20. zum 21. d. wurde dem Feinde das stark besetzte verhängte Gehölze, Taillys, Bailly und Perous genommen, fünf Offiziere und 80 Mann, unverwundet, wurden gefangen. Unsere Verluste nicht ganz unbedeutend. — Vier neue Batterien bei Danjoutin sind seit heute Morgen im Feuer; dieselben sind hauptsächlich gegen die Schloßfront gerichtet.

Ville, 21. Januar. (Orig.-Dep.) Soeben ist Gambetta hier eingetroffen.

Ville, 21. Januar. (Orig.-Dep.) Der „Progrès du Nord“ schreibt: „Von unserer als so herrlich hingestellten Nord-armee sind nichts als Trümmer in erbärmlicher Ausrüstung nach Cambrai entkommen, namentlich unter den Mobilgardes ist die Panique groß, und diesen ist der Verlust der Schlacht zuzuschreiben. Der Regierungskommissar Tietelin und der Präfekt des Nord-departements demissionirten.“

Genf, 22. Januar. (Orig.-Dep.) Ein Theil der Armee des Prinzen Friedrich Karl schwenkte nach Osten ab, um über Aitum in Bourbaki's Rücken zu operiren. — Das siebente preussische Armeekorps erreichte Befangon. — Die Lage Bourbaki's ist äußerst kritisch.

Brüssel, 22. Januar. (Orig.-Dep.) In Angelegenheit der aus Deutschland entflohenen Geniesoffiziere, welche sich über hier nach Lille begeben wollten, erklärte, gegenüber dem Protest und Appell der Gefangenen, das Ministre republik sich nach Anhörung des Vertreters des Kriegsministers für inkompetent. Die Offiziere bleiben internirt. — Angres ist vom Feinde bedroht. — In Lyon wurde die Militärklasse von 1871 einberufen.

Brüssel, 22. Januar. (Orig.-Dep.) Die Preußen stehen vor den Wällen von Cambrai. Preussische Bomben fielen in die Stadt. Faidherbe ist in Douai, General Farre traf in Lille ein.

(Aus dem gestrigen Morgenblatte wiederholt, weil nur in einem Theile desselben enthalten.)

Florenz, 21. Januar. In der Kammerführung beantwortete Visconti die Interpellation Arrivabens und Genoffen, sagend: Die Regierung setzte sich, nach den möglichsten Versuchen den Krieg hintanzuhalten, mit anderen neutralen Mächten in's Einvernehmen, um jede günstige Gelegenheit zur Anempfehlung eines Friedens zu ergreifen; allein Angesichts der widerstreitenden Ansprüche der Kriegführenden und die Nothwendigkeit der Kriegsergebnisse machten die Anstrengungen der Neutralen erfolglos. Italien nahm auch an der Waffenstillstandsverhandlung theil, welche aber an der Proviantfrage von Paris scheiterte. — Der Minister hebt schließlich das Friedensbedürfnis Italiens hervor, welches stets einvernehmlich mit den übrigen neutralen Mächten im Friedenssinne wirken wird und hofft einen besseren Erfolg von der Londoner Konferenz. — Die Interpellation war ohne Erfolg.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskircher.

Eigentümer: S. Rothfeld, A. Weiskircher. — Druck von Gebrüder Legrády. Pest, 1871.

nl
des hochwürdigsten
binates
en und Privaten
laden wie die
ders zu einer
es ein.
pfmühl-
schaft.
Fallsucht)
Kaisersch
heilt.
ngen!
kauf
vaaren.
den Krieg her-
weisen mußten
11002 1-12
den Baarenverträge,
stücken am Lager
überflüssige Lager
auszuverkaufen.
erleben, die Erzeug-
nisse, sind nach
daher selbst
vorräthig sind
die Lieberge-
weih ist.
gon.
S.
Kassetten
ilwaaren-
schmidgasa)
on
verwendung
infrieren
technischen Bu-
trug aller Wich-
rden, gründ-
refektirt.
en, Dachfenster,
dieses Fach sal-
1446 1-3
Y,
de der Josephi-
Pest.

Gerichtsverhandlungen.

Ro. Freiburg, 20. Januar. (Prozess Aprarin.)
Herr Jun. behauptet entschieden seine Minderjährigkeit an dem unermittelten Geschwornen Vater mit dem Grafen Aprarin. Er behauptet den Grafen, ihn anzufragen zu haben, genau dieselbe aber die Erfüllung der Obligation in Zahlung auszuweisen, was der Herr Jun. und zwar gegen ein Honorar von 1000 Fr. herbeiführen einwilligt, um den Grafen zu verheimlichen, einen anderen fälschlichen Zeugen anzunehmen; aus demselben Motive habe er keine Zustimmung dem Dr. Gerwan gegenüber gegeben, der ihn in Vert durch den Kolonnenier des Hotels, in welchem Dr. Gerwan wohnte, seine Karte ausstellen ließ und zu einer Besprechung in dieser Angelegenheit einladete. Die Karte lautet als Beweis für die Minderjährigkeit dieses Herrn Jun. Die Besprechung hat Herr Jun. mit dem Grafen, den er seit drei Jahren kennt, nie gemacht, obwohl ihn Herr Jun. wiederholt dazu aufrieferte.

Nun entnimmt sich zwischen dem Grafen Aprarin und Herr Jun. eine dramatische Szene. Herr Jun. erhebt sich von seinem Platze, nennt sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen. Der Graf erwidert: „Ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Der Graf erwidert: „Ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

Herr Jun. hat sich gegen den gleichfalls stehenden Herr Jun. und hält demselben ein Zündenschilder vor. „Sie waren es, der mit in der Wohnung Ihres Vaters auch die Obligation in Zahlung überreichte, indem Sie mir sagten, solche Geschäfte seien gar nicht Ihr Sache, es seien Jünger sehr viele Kapazitäten bekannt, die auf den Namen ihrer Angehörigen Wechsel fälschen und es wäre nur äußerst selten der Fall ein, daß sich ein solches ergreife. Und endlich sagten Sie mir, daß Sie sich nicht um die Sache kümmern würden.“ Herr Jun. lacht. Der Graf, fortfahrend: „Ob Sie mir jetzt ins Gesicht lachen oder nicht, ich bin jetzt in der traurigen Lage, es mir gefallen lassen zu müssen, es ist wahr. Sie haben meine traurige Angelegenheit gekannt und mit unerbittlicher Schärfe ausgesprochen.“

finieren mit 175.30 und hoben sich auf 179.20. Unionbank wurden mit 234.50 und 233.50, Raubant mit 55.70 und Nord mit 100 begehrt. Napoleons des Kaisers bei 9.96. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien 250.49, Anglo-Austrian 209.70, Napoleons des Kaisers 9.96, Tramway 170.

Die Mittagsbörse war in der ersten Hälfte sehr lebhaft und erfuhr die vornehmsten Werte lebhaftes Ansehen. Anglo-Austrian hoben sich von 209.30 auf 211.30, Kreditaktien heute zum ersten Male bei großem Geschäft mit 14 fl. 10. 1/2. Man über die verschiedenen dabei behandelten Banken sehr mehr gefragt. Gegen die Baumienerklärung wurde die fester: Kreditaktien 250.70, Anglo-Austrian 209.80, Napoleons des Kaisers 9.96. In der zweiten Hälfte behauptete die Baumienerklärung und Industrie-Effekten kamen zu besseren Preisen als in der ersten. Von Baumienerklärung haben sich egypische auf 100, Generalbank bis 91, Bankverein auf 232.50, Volksbank bis 182.50, von Industrie-Effekten haben sich die 136, Reichsanstalt bis 182, in, bögerer Jännerberger sehr offeriert, bis 128 gedrückt. Renten und Vorkasse fremde Wechsel und Kommandanten sehr. Um 2 Uhr blieben: Kreditaktien 250.40, Anglo-Austrian 210.80, Südbahn 184.40, Napoleons des Kaisers 9.96.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Paris-Rente 58.30, Silber-Rente 67.40, 1860er Rente 95, 1864er Rente 110.80, Ungar. Kronenrente 92, Napoleons des Kaisers 9.96, Anglo-österreich. Bank 210, Anglo-Austrian 209.70, Allg. österr. Baugesellschaft 56, Kreditaktien 250, Reichsbank, ungar. 84, Donau-Dampfschiffahrt 56, 568, Franzosen, ungar. 100, Generalbank 91, Handelsbank 101, Jännerberger 130, Nationalbank 72, Unionbank 234, Vereinsbank 95, Reichsbank 136, Wechselbank 99, Wiener Bankverein 230, Mittelsch. Bank 169, böhmische Nordbahn 125, Karl Ludwig-Bahn 244, K. Franz-Joseph-Bahn 222, K. Ferdinands-Nordbahn 210, K. Franz-Joseph-Bahn 161, Staatsbahn 377, Südbahn 184, Schiffsbahn 227, Tramway-Gesellschaft 177, Waisenfabrik 134.

22. Januar. Das heutige Sonntagsgeschäft in der Effektenbörse eröffnete auf die besseren Frankfurter Notierungen in sehr fester Haltung und erzielte die vornehmsten Spekulations-Effekten bei lebhaftem Verkehr namhafte Anwesen. Im Vordergrund standen Anglo-Austrian, die auch heute in großen Voten theils als Deckung, theils als Spekulationskäufe aufgenommen wurden, mit 211.75 eröffneten, sich auf 214 hoben und diesen Kurs ziemlich lange behaupteten. Kreditaktien kamen mit 251 und 251.30, Unionbank mit 234.70 und 235.30, Südbahn, welche vorläufige Woche in Folge des Minus im letzten Wochenabschnitte so stark gedrückt worden, erholten sich jetzt fester merklich, sie befreiten sich von 184 auf 188, Tramway wurden mit 180.40, Karl Ludwigbahn mit 245.60 und Napoleons des Kaisers mit 9.96 in Verkehr gebracht. In Neben-Effekten blieb es still. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien mit 251, Anglo-Austrian 214.50, Südbahn 186, Napoleons des Kaisers 9.96, Tramway 180.30, Karl Ludwigbahn 245.60, 1860er Rente 95.10.

21. Januar. Samstagsbörse. In Folge ununterbrochener Haltung des Kontinents, dem die gegenwärtigen Preise zu hoch dünken, blieb der hiesige dieswöchentliche Gesamtverkehr auf die Grenzen der dringlichsten Bedarfsvermittlung beschränkt. Der Verkehr verhielt sich spärlicher und dändler, erstere mit Befriedigungsaufträgen bis Ende Februar vorüber, letztere nur wenig effektive Waare auf dem Lager habend, gleichfalls sehr referiert, so daß die samstagsbörse eine allgemeine ist. Die letzten Vorbereitungen wurden fest behauptet. Auf den englischen Märkten wechselte in jüngster Zeit Festigkeit und Ermattung in rascher Aufeinanderfolge ab. Notierungen: A. N. Banknoten, ordinarer Abfall 4 1/2, R. Fund 2.35-40, R. gut od. Abfall 2.50-40, R. Prima-Abfall 2.35-30, R. Mittelstück 3.15-20, R. 12 dte. A. 3.50-40, R. 16 dte. A. 3.45-40, R. 20 dte. A. 3.40-45, R. 24 dte. A. 3.35-40, R. 28 dte. A. 3.30-40, R. 32 dte. A. 3.25-40, R. 36 dte. A. 3.20-40, R. 40 dte. A. 3.15-40, R. 44 dte. A. 3.10-40, R. 48 dte. A. 3.05-40, R. 52 dte. A. 3.00-40, R. 56 dte. A. 2.95-40, R. 60 dte. A. 2.90-40, R. 64 dte. A. 2.85-40, R. 68 dte. A. 2.80-40, R. 72 dte. A. 2.75-40, R. 76 dte. A. 2.70-40, R. 80 dte. A. 2.65-40, R. 84 dte. A. 2.60-40, R. 88 dte. A. 2.55-40, R. 92 dte. A. 2.50-40, R. 96 dte. A. 2.45-40, R. 100 dte. A. 2.40-40, R. 104 dte. A. 2.35-40, R. 108 dte. A. 2.30-40, R. 112 dte. A. 2.25-40, R. 116 dte. A. 2.20-40, R. 120 dte. A. 2.15-40, R. 124 dte. A. 2.10-40, R. 128 dte. A. 2.05-40, R. 132 dte. A. 2.00-40, R. 136 dte. A. 1.95-40, R. 140 dte. A. 1.90-40, R. 144 dte. A. 1.85-40, R. 148 dte. A. 1.80-40, R. 152 dte. A. 1.75-40, R. 156 dte. A. 1.70-40, R. 160 dte. A. 1.65-40, R. 164 dte. A. 1.60-40, R. 168 dte. A. 1.55-40, R. 172 dte. A. 1.50-40, R. 176 dte. A. 1.45-40, R. 180 dte. A. 1.40-40, R. 184 dte. A. 1.35-40, R. 188 dte. A. 1.30-40, R. 192 dte. A. 1.25-40, R. 196 dte. A. 1.20-40, R. 200 dte. A. 1.15-40, R. 204 dte. A. 1.10-40, R. 208 dte. A. 1.05-40, R. 212 dte. A. 1.00-40, R. 216 dte. A. 0.95-40, R. 220 dte. A. 0.90-40, R. 224 dte. A. 0.85-40, R. 228 dte. A. 0.80-40, R. 232 dte. A. 0.75-40, R. 236 dte. A. 0.70-40, R. 240 dte. A. 0.65-40, R. 244 dte. A. 0.60-40, R. 248 dte. A. 0.55-40, R. 252 dte. A. 0.50-40, R. 256 dte. A. 0.45-40, R. 260 dte. A. 0.40-40, R. 264 dte. A. 0.35-40, R. 268 dte. A. 0.30-40, R. 272 dte. A. 0.25-40, R. 276 dte. A. 0.20-40, R. 280 dte. A. 0.15-40, R. 284 dte. A. 0.10-40, R. 288 dte. A. 0.05-40, R. 292 dte. A. 0.00-40, R. 296 dte. A. 0.00-40, R. 300 dte. A. 0.00-40.

21. Januar. Das heutige Morgen-geschäft eröffnete sich bei festem Frankfurter Notierungen in gedrückter Haltung bei verlässlichen Nachrichten zufolge Auslands große maritime Vorbegehungen, um seine Nordsee-Routen in Westsee des schwachen Meeres zu vermeiden. Anglo-Austrian eröffneten mit 211 und wichen auf 209.25, Kreditaktien von 251 auf 240.40, Südbahn von 184 bis 183.60, Tramway aber folgten einer hart steigenden Richtung, sie er-

öffnete ermattete die Meinung, dennoch wurden circa 2000 Jtr. zu 28 1/2 fl. netto Markt, gehandelt. Central stellte sich um 1/2 fl. billiger. Spiritus. In Folge reichlicher Zufuhren aus Pest und verringerten Abfluges hat sich der Preis von rohem Spiritus, welcher für Bruchwaare bereits bis 50 fr. für Melasse bis 49 1/2 fr. gestiegen war, wieder auf 48 1/2 bis 49 fr. für beide Sorten ermäßigt. Im Schlußgeschäft wurden von der Spekulation bedeutende Quantitäten für März/Mai zu 50 fr. für Mai-August zu 53 1/2 fr. gekauft. Notierungen: 30-Grad 49-49 1/2 fr., rektifizierter 30-Grad 52 1/2-53 fr., Melasse 48 1/2-49 fr., Citronen, 20-22-Grad 30-33 fl. per Cimer, Alles in Transit.

23. Januar. Im gestrigen Privatver-kehr war die Stimmung günstig, der Verkehr aber beschränkt. Cetero. Kredit wurden a. H. 250.50-251.60, Tramway a. H. 180 geschlossen.

An der heutigen Börse beschränkte sich das Geschäft ebenfalls auf österr. Kredit a. H. 251.50-251.70, Tramway wurden mit a. H. 181 bezahlt.

Die Mittagsbörse bemerkte ebenfalls eine feste Haltung. Renten und Industriepapiere waren beliebt, auch einige Industriepapiere fanden zu besseren Preisen Käufer, im Ganzen war aber der Verkehr beschränkt. Ungar. Eisenbahnaktien wurden mit 104.60-104.75, Cetero mit 92.50 geschlossen. Aktienmarkt fest, Bannonia-Rückversicherung mit 255 gehandelt. Pest-Eisenbahn mit 238 gekauft. Renten anhaltend beliebt, Anglo-Austrian mit 211.75, Volksbank mit 232.50, Südbahn mit 186, Reichsbank mit 136, Wechselbank mit 99, Wiener Bankverein mit 230, Mittelsch. Bank mit 169, böhmische Nordbahn mit 125, Karl Ludwig-Bahn mit 244, K. Franz-Joseph-Bahn mit 222, K. Ferdinands-Nordbahn mit 210, K. Franz-Joseph-Bahn mit 161, Staatsbahn mit 377, Südbahn mit 184, Schiffsbahn mit 227, Tramway-Gesellschaft mit 177, Waisenfabrik mit 134.

22. Januar. Das heutige Sonntagsgeschäft in der Effektenbörse eröffnete auf die besseren Frankfurter Notierungen in sehr fester Haltung und erzielte die vornehmsten Spekulations-Effekten bei lebhaftem Verkehr namhafte Anwesen. Im Vordergrund standen Anglo-Austrian, die auch heute in großen Voten theils als Deckung, theils als Spekulationskäufe aufgenommen wurden, mit 211.75 eröffneten, sich auf 214 hoben und diesen Kurs ziemlich lange behaupteten. Kreditaktien kamen mit 251 und 251.30, Unionbank mit 234.70 und 235.30, Südbahn, welche vorläufige Woche in Folge des Minus im letzten Wochenabschnitte so stark gedrückt worden, erholten sich jetzt fester merklich, sie befreiten sich von 184 auf 188, Tramway wurden mit 180.40, Karl Ludwigbahn mit 245.60 und Napoleons des Kaisers mit 9.96 in Verkehr gebracht. In Neben-Effekten blieb es still. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien mit 251, Anglo-Austrian 214.50, Südbahn 186, Napoleons des Kaisers 9.96, Tramway 180.30, Karl Ludwigbahn 245.60, 1860er Rente 95.10.

21. Januar. Samstagsbörse. In Folge ununterbrochener Haltung des Kontinents, dem die gegenwärtigen Preise zu hoch dünken, blieb der hiesige dieswöchentliche Gesamtverkehr auf die Grenzen der dringlichsten Bedarfsvermittlung beschränkt. Der Verkehr verhielt sich spärlicher und dändler, erstere mit Befriedigungsaufträgen bis Ende Februar vorüber, letztere nur wenig effektive Waare auf dem Lager habend, gleichfalls sehr referiert, so daß die samstagsbörse eine allgemeine ist. Die letzten Vorbereitungen wurden fest behauptet. Auf den englischen Märkten wechselte in jüngster Zeit Festigkeit und Ermattung in rascher Aufeinanderfolge ab. Notierungen: A. N. Banknoten, ordinarer Abfall 4 1/2, R. Fund 2.35-40, R. gut od. Abfall 2.50-40, R. Prima-Abfall 2.35-30, R. Mittelstück 3.15-20, R. 12 dte. A. 3.50-40, R. 16 dte. A. 3.45-40, R. 20 dte. A. 3.40-45, R. 24 dte. A. 3.35-40, R. 28 dte. A. 3.30-40, R. 32 dte. A. 3.25-40, R. 36 dte. A. 3.20-40, R. 40 dte. A. 3.15-40, R. 44 dte. A. 3.10-40, R. 48 dte. A. 3.05-40, R. 52 dte. A. 3.00-40, R. 56 dte. A. 2.95-40, R. 60 dte. A. 2.90-40, R. 64 dte. A. 2.85-40, R. 68 dte. A. 2.80-40, R. 72 dte. A. 2.75-40, R. 76 dte. A. 2.70-40, R. 80 dte. A. 2.65-40, R. 84 dte. A. 2.60-40, R. 88 dte. A. 2.55-40, R. 92 dte. A. 2.50-40, R. 96 dte. A. 2.45-40, R. 100 dte. A. 2.40-40, R. 104 dte. A. 2.35-40, R. 108 dte. A. 2.30-40, R. 112 dte. A. 2.25-40, R. 116 dte. A. 2.20-40, R. 120 dte. A. 2.15-40, R. 124 dte. A. 2.10-40, R. 128 dte. A. 2.05-40, R. 132 dte. A. 2.00-40, R. 136 dte. A. 1.95-40, R. 140 dte. A. 1.90-40, R. 144 dte. A. 1.85-40, R. 148 dte. A. 1.80-40, R. 152 dte. A. 1.75-40, R. 156 dte. A. 1.70-40, R. 160 dte. A. 1.65-40, R. 164 dte. A. 1.60-40, R. 168 dte. A. 1.55-40, R. 172 dte. A. 1.50-40, R. 176 dte. A. 1.45-40, R. 180 dte. A. 1.40-40, R. 184 dte. A. 1.35-40, R. 188 dte. A. 1.30-40, R. 192 dte. A. 1.25-40, R. 196 dte. A. 1.20-40, R. 200 dte. A. 1.15-40, R. 204 dte. A. 1.10-40, R. 208 dte. A. 1.05-40, R. 212 dte. A. 1.00-40, R. 216 dte. A. 0.95-40, R. 220 dte. A. 0.90-40, R. 224 dte. A. 0.85-40, R. 228 dte. A. 0.80-40, R. 232 dte. A. 0.75-40, R. 236 dte. A. 0.70-40, R. 240 dte. A. 0.65-40, R. 244 dte. A. 0.60-40, R. 248 dte. A. 0.55-40, R. 252 dte. A. 0.50-40, R. 256 dte. A. 0.45-40, R. 260 dte. A. 0.40-40, R. 264 dte. A. 0.35-40, R. 268 dte. A. 0.30-40, R. 272 dte. A. 0.25-40, R. 276 dte. A. 0.20-40, R. 280 dte. A. 0.15-40, R. 284 dte. A. 0.10-40, R. 288 dte. A. 0.05-40, R. 292 dte. A. 0.00-40, R. 296 dte. A. 0.00-40, R. 300 dte. A. 0.00-40.

21. Januar. Das heutige Morgen-geschäft eröffnete sich bei festem Frankfurter Notierungen in gedrückter Haltung bei verlässlichen Nachrichten zufolge Auslands große maritime Vorbegehungen, um seine Nordsee-Routen in Westsee des schwachen Meeres zu vermeiden. Anglo-Austrian eröffneten mit 211 und wichen auf 209.25, Kreditaktien von 251 auf 240.40, Südbahn von 184 bis 183.60, Tramway aber folgten einer hart steigenden Richtung, sie er-

öffnete ermattete die Meinung, dennoch wurden circa 2000 Jtr. zu 28 1/2 fl. netto Markt, gehandelt. Central stellte sich um 1/2 fl. billiger. Spiritus. In Folge reichlicher Zufuhren aus Pest und verringerten Abfluges hat sich der Preis von rohem Spiritus, welcher für Bruchwaare bereits bis 50 fr. für Melasse bis 49 1/2 fr. gestiegen war, wieder auf 48 1/2 bis 49 fr. für beide Sorten ermäßigt. Im Schlußgeschäft wurden von der Spekulation bedeutende Quantitäten für März/Mai zu 50 fr. für Mai-August zu 53 1/2 fr. gekauft. Notierungen: 30-Grad 49-49 1/2 fr., rektifizierter 30-Grad 52 1/2-53 fr., Melasse 48 1/2-49 fr., Citronen, 20-22-Grad 30-33 fl. per Cimer, Alles in Transit.

23. Januar. Im gestrigen Privatver-kehr war die Stimmung günstig, der Verkehr aber beschränkt. Cetero. Kredit wurden a. H. 250.50-251.60, Tramway a. H. 180 geschlossen.

An der heutigen Börse beschränkte sich das Geschäft ebenfalls auf österr. Kredit a. H. 251.50-251.70, Tramway wurden mit a. H. 181 bezahlt.

Die Mittagsbörse bemerkte ebenfalls eine feste Haltung. Renten und Industriepapiere waren beliebt, auch einige Industriepapiere fanden zu besseren Preisen Käufer, im Ganzen war aber der Verkehr beschränkt. Ungar. Eisenbahnaktien wurden mit 104.60-104.75, Cetero mit 92.50 geschlossen. Aktienmarkt fest, Bannonia-Rückversicherung mit 255 gehandelt. Pest-Eisenbahn mit 238 gekauft. Renten anhaltend beliebt, Anglo-Austrian mit 211.75, Volksbank mit 232.50, Südbahn mit 186, Reichsbank mit 136, Wechselbank mit 99, Wiener Bankverein mit 230, Mittelsch. Bank mit 169, böhmische Nordbahn mit 125, Karl Ludwig-Bahn mit 244, K. Franz-Joseph-Bahn mit 222, K. Ferdinands-Nordbahn mit 210, K. Franz-Joseph-Bahn mit 161, Staatsbahn mit 377, Südbahn mit 184, Schiffsbahn mit 227, Tramway-Gesellschaft mit 177, Waisenfabrik mit 134.

22. Januar. Das heutige Sonntagsgeschäft in der Effektenbörse eröffnete auf die besseren Frankfurter Notierungen in sehr fester Haltung und erzielte die vornehmsten Spekulations-Effekten bei lebhaftem Verkehr namhafte Anwesen. Im Vordergrund standen Anglo-Austrian, die auch heute in großen Voten theils als Deckung, theils als Spekulationskäufe aufgenommen wurden, mit 211.75 eröffneten, sich auf 214 hoben und diesen Kurs ziemlich lange behaupteten. Kreditaktien kamen mit 251 und 251.30, Unionbank mit 234.70 und 235.30, Südbahn, welche vorläufige Woche in Folge des Minus im letzten Wochenabschnitte so stark gedrückt worden, erholten sich jetzt fester merklich, sie befreiten sich von 184 auf 188, Tramway wurden mit 180.40, Karl Ludwigbahn mit 245.60 und Napoleons des Kaisers mit 9.96 in Verkehr gebracht. In Neben-Effekten blieb es still. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien mit 251, Anglo-Austrian 214.50, Südbahn 186, Napoleons des Kaisers 9.96, Tramway 180.30, Karl Ludwigbahn 245.60, 1860er Rente 95.10.

21. Januar. Samstagsbörse. In Folge ununterbrochener Haltung des Kontinents, dem die gegenwärtigen Preise zu hoch dünken, blieb der hiesige dieswöchentliche Gesamtverkehr auf die Grenzen der dringlichsten Bedarfsvermittlung beschränkt. Der Verkehr verhielt sich spärlicher und dändler, erstere mit Befriedigungsaufträgen bis Ende Februar vorüber, letztere nur wenig effektive Waare auf dem Lager habend, gleichfalls sehr referiert, so daß die samstagsbörse eine allgemeine ist. Die letzten Vorbereitungen wurden fest behauptet. Auf den englischen Märkten wechselte in jüngster Zeit Festigkeit und Ermattung in rascher Aufeinanderfolge ab. Notierungen: A. N. Banknoten, ordinarer Abfall 4 1/2, R. Fund 2.35-40, R. gut od. Abfall 2.50-40, R. Prima-Abfall 2.35-30, R. Mittelstück 3.15-20, R. 12 dte. A. 3.50-40, R. 16 dte. A. 3.45-40, R. 20 dte. A. 3.40-45, R. 24 dte. A. 3.35-40, R. 28 dte. A. 3.30-40, R. 32 dte. A. 3.25-40, R. 36 dte. A. 3.20-40, R. 40 dte. A. 3.15-40, R. 44 dte. A. 3.10-40, R. 48 dte. A. 3.05-40, R. 52 dte. A. 3.00-40, R. 56 dte. A. 2.95-40, R. 60 dte. A. 2.90-40, R. 64 dte. A. 2.85-40, R. 68 dte. A. 2.80-40, R. 72 dte. A. 2.75-40, R. 76 dte. A. 2.70-40, R. 80 dte. A. 2.65-40, R. 84 dte. A. 2.60-40, R. 88 dte. A. 2.55-40, R. 92 dte. A. 2.50-40, R. 96 dte. A. 2.45-40, R. 100 dte. A. 2.40-40, R. 104 dte. A. 2.35-40, R. 108 dte. A. 2.30-40, R. 112 dte. A. 2.25-40, R. 116 dte. A. 2.20-40, R. 120 dte. A. 2.15-40, R. 124 dte. A. 2.10-40, R. 128 dte. A. 2.05-40, R. 132 dte. A. 2.00-40, R. 136 dte. A. 1.95-40, R. 140 dte. A. 1.90-40, R. 144 dte. A. 1.85-40, R. 148 dte. A. 1.80-40, R. 152 dte. A. 1.75-40, R. 156 dte. A. 1.70-40, R. 160 dte. A. 1.65-40, R. 164 dte. A. 1.60-40, R. 168 dte. A. 1.55-40, R. 172 dte. A. 1.50-40, R. 176 dte. A. 1.45-40, R. 180 dte. A. 1.40-40, R. 184 dte. A. 1.35-40, R. 188 dte. A. 1.30-40, R. 192 dte. A. 1.25-40, R. 196 dte. A. 1.20-40, R. 200 dte. A. 1.15-40, R. 204 dte. A. 1.10-40, R. 208 dte. A. 1.05-40, R. 212 dte. A. 1.00-40, R. 216 dte. A. 0.95-40, R. 220 dte. A. 0.90-40, R. 224 dte. A. 0.85-40, R. 228 dte. A. 0.80-40, R. 232 dte. A. 0.75-40, R. 236 dte. A. 0.70-40, R. 240 dte. A. 0.65-40, R. 244 dte. A. 0.60-40, R. 248 dte. A. 0.55-40, R. 252 dte. A. 0.50-40, R. 256 dte. A. 0.45-40, R. 260 dte. A. 0.40-40, R. 264 dte. A. 0.35-40, R. 268 dte. A. 0.30-40, R. 272 dte. A. 0.25-40, R. 276 dte. A. 0.2

Roggen ruhig und mitunter etwas billiger. Man ver-
kauft: 200 Mehen 80 Sopfd. à fl. 3.40, 300 Mehen 79 Sopfd.
à fl. 3.37, 500 Mehen 78 Sopfd. à fl. 3.35, alles per
Kasse.
In Gesehe war das Geschäft still; es wurden be-
sen: 1000 Mehen per 50 Pfd. à fl. 2.65, 500 Mehen per
50 Pfd. à fl. 2.45, 300 Mehen per 50 Pfd. à fl. 2.40.
Von S. a. f. e. r wurden 1000 Mehen per 50 Pfd. à fl.
2.22, per Kasse verkauft.

Del. Depeschen des „Ang. Ployd“.

Breschburg, 23. Januar. (Orig. Dep.) Graf Aprazin wurde zu 4 Jahren Kerker mit Einre-
chnung der Untersuchungshaft und Kostenersatz verurtheilt.
Figdor wurde wegen Wechselfälschung freigesprochen.
Die Urtheilsbestimmungen erfolgen erst nach Abschluss
der 22. Strafsitzung.

Wien, 23. Januar. (Orig. Dep.) Die
„Tagesspreize“ meldet: Schmerling nahm die definitive
Kabinettsbildung an, und soll folgende Ministerliste
vorgelegt haben: Stramajer Inneres, Glaser Unterrichts,
Linger Justiz, Plesner Finanzen, Vanhans Ackerbau und
de Pretis Handel.

Verlin, 22. Januar. (Offiziell.) Versailles,
20. Januar. Graf d'Herwin, angeblich vom General
Trochu mündlich beauftragt, einen Waffenstillstand von
48 Stunden zum Begraben der Todten bei dem Kron-
prinzen zu beantragen, hat mündlich die Antwort er-
halten, dass die Befehlshaber der Westposten in gleicher
Weise, wie bei jedem früheren Gesichte, auf dem Raum
zwischen beiden Linien sich dahin zu verständigen haben,
dass jeder Verwundete unter gegenseitigen Beistand in
Sicherheit gebracht werde; auf Waffenstillstandsangebote,
die darüber hinausgingen, könne diesbezüglich nur einge-
gangen werden, wenn sie schriftlich vorliegen.

Vorbaux, 22. Januar. Tote wurde nach
einem Bombardement von den Preußen befreit.

Dion, 22. Januar. Gestern wurde die Stadt
von zahlreicher Artillerie und Kavallerie angegriffen,
in den Nachbarrückstellungen fand den ganzen Tag heftiger
Kampf statt. Riccio Garibaldi wurde vom Feinde
eingeschlossen, schlug sich aber durch; Menotti Garibaldi
behauptete seine Stellungen. Im Ganzen behaupteten
die Franzosen ihre Stellungen, machten Gefangene,
durchaus Kommer. Morgen dürfte die Schlacht wieder
beginnen.

Brüssel, 21. Januar. Aus Arlon wird vom
heutigen Tage gemeldet: Das Bombardement von
Longwy wird kräftig fortgesetzt. Man hört hier deut-
lich die Kanonade. Die Stadt ist in Flammen.
„Etoile belge“ meldet aus Cambrai vom 20. d. M.,
6 Uhr Abends: Die Preußen marschiren auf Cam-
bray; die französischen Truppen zogen sich auf Lille,
Douai und Arras zurück. Der Generalstab nimmt dem

General Faidherbe sind nach Douai abgegangen. Ge-
neral Farre begab sich nach Lille. „Etoile belge“ mel-
det, dass Gambetta in Lille angekommen ist.

Brüssel, 22. Januar. (Orig. Dep.) Aus
Cambrai wird gemeldet: Die Preußen sind bereits vor
den Festungswällen; Granaten fallen nach Cambrai.
Die französische Nordarmee sammelt sich in Arras,
Lille und Douai; das Hauptquartier Faidherbe's be-
findet sich in Douai.

Lorenz, 21. Januar. Das Journal „Fau-
falla“ sagt, die Klagen der französischen Presse über
die Haltung der italienischen Regierung bezüglich der
Zulassung des französischen Bevollmächtigten zur Kon-
ferenz in London sind unbegründet und ungerecht. Die
italienische Regierung hat im Gegentheil nicht verfehlt,
die dringlichsten Vorstellungen zu machen, damit ein
französischer Bevollmächtigter der Konferenz beizuhö-
ren. Wir wissen, sagt das Journal, dass für den Fall, als
Jahre sich bis zum 24. d. nicht nach London begeben
könnte, die Konferenz die zweite Sitzung auf einen
andern Tag versetzen würde.

London, 22. Januar. Der „Oberver“ hat
Grund, zu glauben, dass die Königin persönlich das
Parlament eröffnen werde. — Das Gerücht, dass die
Konferenz abermals auf eine Woche verschoben werde,
um die Ankunft des französischen Vertreters zu ermög-
lichen, entbehrt jeder Begründung.

Konstantinopel, 22. Januar. (Orig. Dep.)
Es verlautet in Regierungskreisen, der Fürst von Ru-
mänien möchte die vertrauliche Mitteilung, dass er
bei längerer Nichtberücksichtigung der im Memorandum
enthaltenen Reklamationen entschlossen ist, Rumä-
nien zu verlassen.

Wien, 23. Januar, 5 U. — M. Eröffnung:
Kreditaktien 251.50, Napoleond'or 9.96, Lombarden 185.50
Anglo-Austrian 214.50. Sehr fest.

Wien, 23. Januar, 10 U. 30 M. I. Börse:
Kreditaktien 251.50, Napoleond'or 9.95, Staatsbahn 375.50,
Lombarden 185.50, Anglo-Austrian 215.50, 1864er Lose 95.—,
1864er Lose 119.75, Franco 100.50, Tramway 180.—, An-
genheim.

Wien, 23. Januar, 11 U. 4 M. II. Börse:
Kreditaktien 251.40, Napoleond'or 9.95, Staatsbahn 375.50,
Lombarden 185.50, Anglo-Austrian 215.50, 1864er Lose 95.—,
1864er Lose 119.75, Franco 100.50, Tramway 179.50,
Still.

Frankfurt, 21. Januar. Abendkassier. Kredit-
aktien 239.25, Deherr. Staatsbahnaktien 361.25, Lombarden
176.25, Galizier 235.75, Silber-Rente 55.03, fest.

Frankfurt, 21. Januar. Schluss. Wechselkurs per
Wien 95.50, Deherr. Kreditaktien 239.75, Amerikaner per 1882
157.—, Deherr. Staatsbahnaktien 361.25, 1864er Lose 77.—,
1864er Lose 114.25, Lombarden 175.75, Gal-
izier 233.75, Deherr. Bank-Aktionen 701. Franz Josephsbahn
171.25, Still.

London, 21. Januar. Kontos 92.—.
Verlin, 21. Januar. Produktienmarkt. Weizen
per Januar 75.—, per April-Mai 74.—, Mai-Juni 77.—.

Roggen per Loto 51.—, per Januar-Februar 51.—, per April-
Mai 52.—, Safer per Januar 46.—, per April-Mai 47.—,
Gerste 40.—, Del Loto 28.—, per Januar 28.—, per April-
Mai 28.—, Spiritus Loto 16.—, per Januar 16.—, per April-
Mai 16.—, per Juni 17.—, per Juli 18.—, per August 19.—,
per September 20.—, per Oktober 21.—, per November 22.—,
per Dezember 23.—, per Januar 24.—, per Februar 25.—,
per März 26.—, per April 27.—, per Mai 28.—, per Juni 29.—,
per Juli 30.—, per August 31.—, per September 32.—, per
Oktober 33.—, per November 34.—, per Dezember 35.—, per
Januar 36.—, per Februar 37.—, per März 38.—, per April 39.—,
per Mai 40.—, per Juni 41.—, per Juli 42.—, per August 43.—,
per September 44.—, per Oktober 45.—, per November 46.—,
per Dezember 47.—, per Januar 48.—, per Februar 49.—, per
März 50.—, per April 51.—, per Mai 52.—, per Juni 53.—, per
Juli 54.—, per August 55.—, per September 56.—, per Oktober
57.—, per November 58.—, per Dezember 59.—, per Januar
60.—, per Februar 61.—, per März 62.—, per April 63.—, per
Mai 64.—, per Juni 65.—, per Juli 66.—, per August 67.—, per
September 68.—, per Oktober 69.—, per November 70.—, per
Dezember 71.—, per Januar 72.—, per Februar 73.—, per März
74.—, per April 75.—, per Mai 76.—, per Juni 77.—, per Juli
78.—, per August 79.—, per September 80.—, per Oktober
81.—, per November 82.—, per Dezember 83.—, per Januar
84.—, per Februar 85.—, per März 86.—, per April 87.—, per
Mai 88.—, per Juni 89.—, per Juli 90.—, per August 91.—, per
September 92.—, per Oktober 93.—, per November 94.—, per
Dezember 95.—, per Januar 96.—, per Februar 97.—, per März
98.—, per April 99.—, per Mai 100.—, per Juni 101.—, per Juli
102.—, per August 103.—, per September 104.—, per Oktober
105.—, per November 106.—, per Dezember 107.—, per Januar
108.—, per Februar 109.—, per März 110.—, per April 111.—, per
Mai 112.—, per Juni 113.—, per Juli 114.—, per August 115.—, per
September 116.—, per Oktober 117.—, per November 118.—, per
Dezember 119.—, per Januar 120.—, per Februar 121.—, per März
122.—, per April 123.—, per Mai 124.—, per Juni 125.—, per Juli
126.—, per August 127.—, per September 128.—, per Oktober
129.—, per November 130.—, per Dezember 131.—, per Januar
132.—, per Februar 133.—, per März 134.—, per April 135.—, per
Mai 136.—, per Juni 137.—, per Juli 138.—, per August 139.—, per
September 140.—, per Oktober 141.—, per November 142.—, per
Dezember 143.—, per Januar 144.—, per Februar 145.—, per März
146.—, per April 147.—, per Mai 148.—, per Juni 149.—, per Juli
150.—, per August 151.—, per September 152.—, per Oktober
153.—, per November 154.—, per Dezember 155.—, per Januar
156.—, per Februar 157.—, per März 158.—, per April 159.—, per
Mai 160.—, per Juni 161.—, per Juli 162.—, per August 163.—, per
September 164.—, per Oktober 165.—, per November 166.—, per
Dezember 167.—, per Januar 168.—, per Februar 169.—, per März
170.—, per April 171.—, per Mai 172.—, per Juni 173.—, per Juli
174.—, per August 175.—, per September 176.—, per Oktober
177.—, per November 178.—, per Dezember 179.—, per Januar
180.—, per Februar 181.—, per März 182.—, per April 183.—, per
Mai 184.—, per Juni 185.—, per Juli 186.—, per August 187.—, per
September 188.—, per Oktober 189.—, per November 190.—, per
Dezember 191.—, per Januar 192.—, per Februar 193.—, per März
194.—, per April 195.—, per Mai 196.—, per Juni 197.—, per Juli
198.—, per August 199.—, per September 200.—, per Oktober
201.—, per November 202.—, per Dezember 203.—, per Januar
204.—, per Februar 205.—, per März 206.—, per April 207.—, per
Mai 208.—, per Juni 209.—, per Juli 210.—, per August 211.—, per
September 212.—, per Oktober 213.—, per November 214.—, per
Dezember 215.—, per Januar 216.—, per Februar 217.—, per März
218.—, per April 219.—, per Mai 220.—, per Juni 221.—, per Juli
222.—, per August 223.—, per September 224.—, per Oktober
225.—, per November 226.—, per Dezember 227.—, per Januar
228.—, per Februar 229.—, per März 230.—, per April 231.—, per
Mai 232.—, per Juni 233.—, per Juli 234.—, per August 235.—, per
September 236.—, per Oktober 237.—, per November 238.—, per
Dezember 239.—, per Januar 240.—, per Februar 241.—, per März
242.—, per April 243.—, per Mai 244.—, per Juni 245.—, per Juli
246.—, per August 247.—, per September 248.—, per Oktober
249.—, per November 250.—, per Dezember 251.—, per Januar
252.—, per Februar 253.—, per März 254.—, per April 255.—, per
Mai 256.—, per Juni 257.—, per Juli 258.—, per August 259.—, per
September 260.—, per Oktober 261.—, per November 262.—, per
Dezember 263.—, per Januar 264.—, per Februar 265.—, per März
266.—, per April 267.—, per Mai 268.—, per Juni 269.—, per Juli
270.—, per August 271.—, per September 272.—, per Oktober
273.—, per November 274.—, per Dezember 275.—, per Januar
276.—, per Februar 277.—, per März 278.—, per April 279.—, per
Mai 280.—, per Juni 281.—, per Juli 282.—, per August 283.—, per
September 284.—, per Oktober 285.—, per November 286.—, per
Dezember 287.—, per Januar 288.—, per Februar 289.—, per März
290.—, per April 291.—, per Mai 292.—, per Juni 293.—, per Juli
294.—, per August 295.—, per September 296.—, per Oktober
297.—, per November 298.—, per Dezember 299.—, per Januar
300.—, per Februar 301.—, per März 302.—, per April 303.—, per
Mai 304.—, per Juni 305.—, per Juli 306.—, per August 307.—, per
September 308.—, per Oktober 309.—, per November 310.—, per
Dezember 311.—, per Januar 312.—, per Februar 313.—, per März
314.—, per April 315.—, per Mai 316.—, per Juni 317.—, per Juli
318.—, per August 319.—, per September 320.—, per Oktober
321.—, per November 322.—, per Dezember 323.—, per Januar
324.—, per Februar 325.—, per März 326.—, per April 327.—, per
Mai 328.—, per Juni 329.—, per Juli 330.—, per August 331.—, per
September 332.—, per Oktober 333.—, per November 334.—, per
Dezember 335.—, per Januar 336.—, per Februar 337.—, per März
338.—, per April 339.—, per Mai 340.—, per Juni 341.—, per Juli
342.—, per August 343.—, per September 344.—, per Oktober
345.—, per November 346.—, per Dezember 347.—, per Januar
348.—, per Februar 349.—, per März 350.—, per April 351.—, per
Mai 352.—, per Juni 353.—, per Juli 354.—, per August 355.—, per
September 356.—, per Oktober 357.—, per November 358.—, per
Dezember 359.—, per Januar 360.—, per Februar 361.—, per März
362.—, per April 363.—, per Mai 364.—, per Juni 365.—, per Juli
366.—, per August 367.—, per September 368.—, per Oktober
369.—, per November 370.—, per Dezember 371.—, per Januar
372.—, per Februar 373.—, per März 374.—, per April 375.—, per
Mai 376.—, per Juni 377.—, per Juli 378.—, per August 379.—, per
September 380.—, per Oktober 381.—, per November 382.—, per
Dezember 383.—, per Januar 384.—, per Februar 385.—, per März
386.—, per April 387.—, per Mai 388.—, per Juni 389.—, per Juli
390.—, per August 391.—, per September 392.—, per Oktober
393.—, per November 394.—, per Dezember 395.—, per Januar
396.—, per Februar 397.—, per März 398.—, per April 399.—, per
Mai 400.—, per Juni 401.—, per Juli 402.—, per August 403.—, per
September 404.—, per Oktober 405.—, per November 406.—, per
Dezember 407.—, per Januar 408.—, per Februar 409.—, per März
410.—, per April 411.—, per Mai 412.—, per Juni 413.—, per Juli
414.—, per August 415.—, per September 416.—, per Oktober
417.—, per November 418.—, per Dezember 419.—, per Januar
420.—, per Februar 421.—, per März 422.—, per April 423.—, per
Mai 424.—, per Juni 425.—, per Juli 426.—, per August 427.—, per
September 428.—, per Oktober 429.—, per November 430.—, per
Dezember 431.—, per Januar 432.—, per Februar 433.—, per März
434.—, per April 435.—, per Mai 436.—, per Juni 437.—, per Juli
438.—, per August 439.—, per September 440.—, per Oktober
441.—, per November 442.—, per Dezember 443.—, per Januar
444.—, per Februar 445.—, per März 446.—, per April 447.—, per
Mai 448.—, per Juni 449.—, per Juli 450.—, per August 451.—, per
September 452.—, per Oktober 453.—, per November 454.—, per
Dezember 455.—, per Januar 456.—, per Februar 457.—, per März
458.—, per April 459.—, per Mai 460.—, per Juni 461.—, per Juli
462.—, per August 463.—, per September 464.—, per Oktober
465.—, per November 466.—, per Dezember 467.—, per Januar
468.—, per Februar 469.—, per März 470.—, per April 471.—, per
Mai 472.—, per Juni 473.—, per Juli 474.—, per August 475.—, per
September 476.—, per Oktober 477.—, per November 478.—, per
Dezember 479.—, per Januar 480.—, per Februar 481.—, per März
482.—, per April 483.—, per Mai 484.—, per Juni 485.—, per Juli
486.—, per August 487.—, per September 488.—, per Oktober
489.—, per November 490.—, per Dezember 491.—, per Januar
492.—, per Februar 493.—, per März 494.—, per April 495.—, per
Mai 496.—, per Juni 497.—, per Juli 498.—, per August 499.—, per
September 500.—, per Oktober 501.—, per November 502.—, per
Dezember 503.—, per Januar 504.—, per Februar 505.—, per März
506.—, per April 507.—, per Mai 508.—, per Juni 509.—, per Juli
510.—, per August 511.—, per September 512.—, per Oktober
513.—, per November 514.—, per Dezember 515.—, per Januar
516.—, per Februar 517.—, per März 518.—, per April 519.—, per
Mai 520.—, per Juni 521.—, per Juli 522.—, per August 523.—, per
September 524.—, per Oktober 525.—, per November 526.—, per
Dezember 527.—, per Januar 528.—, per Februar 529.—, per März
530.—, per April 531.—, per Mai 532.—, per Juni 533.—, per Juli
534.—, per August 535.—, per September 536.—, per Oktober
537.—, per November 538.—, per Dezember 539.—, per Januar
540.—, per Februar 541.—, per März 542.—, per April 543.—, per
Mai 544.—, per Juni 545.—, per Juli 546.—, per August 547.—, per
September 548.—, per Oktober 549.—, per November 550.—, per
Dezember 551.—, per Januar 552.—, per Februar 553.—, per März
554.—, per April 555.—, per Mai 556.—, per Juni 557.—, per Juli
558.—, per August 559.—, per September 560.—, per Oktober
561.—, per November 562.—, per Dezember 563.—, per Januar
564.—, per Februar 565.—, per März 566.—, per April 567.—, per
Mai 568.—, per Juni 569.—, per Juli 570.—, per August 571.—, per
September 572.—, per Oktober 573.—, per November 574.—, per
Dezember 575.—, per Januar 576.—, per Februar 577.—, per März
578.—, per April 579.—, per Mai 580.—, per Juni 581.—, per Juli
582.—, per August 583.—, per September 584.—, per Oktober
585.—, per November 586.—, per Dezember 587.—, per Januar
588.—, per Februar 589.—, per März 590.—, per April 591.—, per
Mai 592.—, per Juni 593.—, per Juli 594.—, per August 595.—, per
September 596.—, per Oktober 597.—, per November 598.—, per
Dezember 599.—, per Januar 600.—, per Februar 601.—, per März
602.—, per April 603.—, per Mai 604.—, per Juni 605.—, per Juli
606.—, per August 607.—, per September 608.—, per Oktober
609.—, per November 610.—, per Dezember 611.—, per Januar
612.—, per Februar 613.—, per März 614.—, per April 615.—, per
Mai 616.—, per Juni 617.—, per Juli 618.—, per August 619.—, per
September 620.—, per Oktober 621.—, per November 622.—, per
Dezember 623.—, per Januar 624.—, per Februar 625.—, per März
626.—, per April 627.—, per Mai 628.—, per Juni 629.—, per Juli
630.—, per August 631.—, per September 632.—, per Oktober
633.—, per November 634.—, per Dezember 635.—, per Januar
636.—, per Februar 637.—, per März 638.—, per April 639.—, per
Mai 640.—, per Juni 641.—, per Juli 642.—, per August 643.—, per
September 644.—, per Oktober 645.—, per November 646.—, per
Dezember 647.—, per Januar 648.—, per Februar 649.—, per März
650.—, per April 651.—, per Mai 652.—, per Juni 653.—, per Juli
654.—, per August 655.—, per September 656.—, per Oktober
657.—, per November 658.—, per Dezember 659.—, per Januar
660.—, per Februar 661.—, per März 662.—, per April 663.—, per
Mai 664.—, per Juni 665.—, per Juli 666.—, per August 667.—, per
September 668.—, per Oktober 669.—, per November 670.—, per
Dezember 671.—, per Januar 672.—, per Februar 673.—, per März
674.—, per April 675.—, per Mai 676.—, per Juni 677.—, per Juli
678.—, per August 679.—, per September 680.—, per Oktober
681.—, per November 682.—, per Dezember 683.—, per Januar
684.—, per Februar 685.—, per März 686.—, per April 687.—, per
Mai 688.—, per Juni 689.—, per Juli 690.—, per August 691.—, per
September 692.—, per Oktober 693.—, per November 694.—, per
Dezember 695.—, per Januar 696.—, per Februar 697.—, per März
698.—, per April 699.—, per Mai 700.—, per Juni 701.—, per Juli
702.—, per August 703.—, per September 704.—, per Oktober
705.—, per November 706.—, per Dezember 707.—, per Januar
708.—, per Februar 709.—, per März 710.—, per April 711.—, per
Mai 712.—, per Juni 713.—, per Juli 714.—, per August 715.—, per
September 716.—, per Oktober 717.—, per November 718.—, per
Dezember 719.—, per Januar 720.—, per Februar 721.—, per März
722.—, per April 723.—, per Mai 724.—, per Juni 725.—, per Juli
726.—, per August 727.—, per September 728.—, per Oktober
729.—, per November 730.—, per Dezember 731.—, per Januar
732.—, per Februar 733.—, per März 734.—, per April 735.—, per
Mai 736.—, per Juni 737.—, per Juli 738.—, per August 739.—, per
September 740.—, per Oktober 741.—, per November 742.—, per
Dezember 743.—, per Januar 744.—, per Februar 745.—, per März
746.—, per April 747.—, per Mai 748.—, per Juni 749.—, per Juli
750.—, per August 751.—, per September 752.—, per Oktober
753.—, per November 754.—, per Dezember 755.—, per Januar
756.—, per Februar 757.—, per März 758.—, per April 759.—, per
Mai 760.—, per Juni 761.—, per Juli 762.—, per August 763.—, per
September 764.—, per Oktober 765.—, per November 766.—, per
Dezember 767.—, per Januar 768.—, per Februar 769.—, per März
770.—, per April 771.—, per Mai 772.—, per Juni 773.—, per Juli
774.—, per August 775.—, per September 776.—, per Oktober
777.—, per November 778.—, per Dezember 779.—, per Januar
780.—, per Februar 781.—, per März 782.—, per April 783.—, per
Mai 784.—, per Juni 785.—, per Juli 786.—, per August 787.—, per
September 788.—, per Oktober 789.—, per November 790.—, per
Dezember 791.—, per Januar 792.—, per Februar 793.—, per März
794.—, per April 795.—, per Mai 796.—, per Juni 797.—, per Juli
798.—, per August 799.—, per September 800.—, per Oktober
801.—, per November 802.—, per Dezember 803.—, per Januar
804.—, per Februar 805.—, per März 806.—, per April 807.—, per
Mai 808.—, per Juni 809.—, per Juli 810.—, per August 811.—, per
September 812.—, per Oktober 813.—, per November 814.—, per
Dezember 815.—, per Januar 816.—, per Februar 817.—, per März
818.—, per April 819.—, per Mai 820.—, per Juni 821.—, per Juli
822.—, per August 823.—, per September 824.—, per Oktober
825.—, per November 826.—, per Dezember 827.—, per Januar
828.—, per Februar 829.—, per März 830.—, per April 831.—, per
Mai 832.—, per Juni 833.—, per Juli 834.—, per August 835.—, per
September 836.—, per Oktober 837.—, per November 838.—, per
Dezember 839.—, per Januar 840.—, per Februar 841.—, per März
842.—, per April 843.—, per Mai 844.—, per Juni 845.—, per Juli
846.—, per August 847.—, per September 848.—, per Oktober
849.—, per November 850.—, per Dezember 851.—, per Januar
852.—, per Februar 853.—, per März 854.—, per April 855.—, per
Mai 856.—, per Juni 857.—, per Juli 858.—, per August 859.—, per
September 860.—, per Oktober 861.—, per November 862.—, per
Dezember 863.—, per Januar 864.—, per Februar 865.—, per März
866.—, per April 867.—, per Mai 868.—, per Juni 869.—, per Juli
870.—, per August 871.—, per September 872.—, per Oktober
873.—, per November 874.—, per Dezember 875.—, per Januar
876.—, per Februar 877.—, per März 878.—, per April 879.—, per
Mai 880.—, per Juni 881.—, per Juli 882.—, per August 883.—, per
September 884.—, per Oktober 885.—, per November 886.—, per
Dezember 887.—, per Januar 888.—, per Februar 889.—, per März
890.—, per April 891.—, per Mai 892.—, per Juni 893.—, per Juli
894.—, per August 895.—, per September 896.—, per Oktober
897.—, per November 898.—, per Dezember 899.—, per Januar
900.—, per Februar 901.—, per März 902.—, per April 903.—, per
Mai 904.—, per Juni 905.—, per Juli 906.—, per August 907.—, per
September 908.—, per Oktober 909.—, per November 910.—, per
Dezember 911.—, per Januar 912.—, per Februar 913.—, per März
914.—, per April 915.—, per Mai 916.—, per Juni 917.—, per Juli
918.—, per August 919.—, per September 920.—, per Oktober
921.—, per November 922.—, per Dezember 923.—, per Januar
924.—, per Februar 925.—, per März 926.—, per April 927.—, per
Mai 928.—, per Juni 929.—, per Juli 930.—, per August 931.—, per
September 932.—, per Oktober 933.—, per November 934.—, per
Dezember 935.—, per Januar 936.—, per Februar 937.—, per März
938.—, per April 939.—, per Mai 940.—, per Juni 941.—, per Juli
942.—, per August 943.—, per September 944.—, per Oktober
945.—, per November 946.—, per Dezember 947.—, per Januar
948.—, per Februar 949.—, per März 950.—, per April 951.—, per
Mai 952.—, per Juni 953.—, per Juli 954.—, per August 955.—, per
September 956.—, per Oktober 957.—, per November 958.—, per
Dezember 959.—, per Januar 960.—, per Februar 961.—, per März
962.—, per April 963.—, per Mai 964.—, per Juni 965.—, per Juli
966.—, per August 967.—, per September 968.—, per Oktober
969.—, per November 970.—, per Dezember 971.—, per Januar
972.—, per Februar 973.—, per März 974.—, per April 975.—, per
Mai 976.—, per Juni 977.—, per Juli 978.—, per August 979.—, per
September 980.—, per Oktober 981.—, per November 982.—, per
Dezember 983.—, per Januar 984.—, per Februar 985.—, per März
986.—, per April 987.—, per Mai 988.—, per Juni 989.—, per Juli
990.—, per August 991.—, per September 992.—, per Oktober
993.—, per November 994.—, per Dezember 995.—, per Januar
996.—, per Februar 997.—, per März 998.—, per April 999.—, per
Mai 1000.—, per Juni 1001.—, per Juli 1002.—, per August 1003.—, per
September 1004.—, per Oktober 1005.—, per November 1006.—, per
Dezember 1007.—, per Januar 1008.—, per Februar 1009.—, per März
1010.—, per April 1011.—, per Mai 1012.—, per Juni 1013.—, per Juli
1014.—, per August 1015.—, per September 1016.—, per Oktober
1017.—, per November 1018.—, per Dezember 1019.—, per Januar
1020.—, per Februar 1021.—, per März 1022.—, per April 1023.—, per
Mai 1024.—, per Juni 1025.—, per Juli 1026.—, per August 1027.—, per
September 1028.—, per Oktober 1029.—, per November 1030.—, per
Dezember 1031.—, per Januar 1032.—, per Februar 1033.—, per März
1034.—, per April 1035.—, per Mai 1036.—, per Juni 1037.—, per Juli
1038.—, per August 1039.—, per September 1040.—, per Oktober
1041.—, per November 1042.—, per Dezember 1043.—, per Januar
1044.—, per Februar 1045.—, per März 1046.—, per April 1047.—, per
Mai 1048.—, per Juni 1049.—, per Juli 1050.—, per August 1051.—, per
September 1052.—, per Oktober 1053.—, per November 1054.—, per
Dezember 1055.—, per Januar 1056.—, per Februar 1057.—, per März
1058.—, per April 1059.—, per Mai 1060.—, per Juni 1061.—, per Juli
1062.—, per August 1063.—, per September 1064.—, per Oktober
1065.—, per November 1066.—, per Dezember 1067.—, per Januar
1068.—, per Februar 1069.—, per März 1070.—, per April 1071.—, per
Mai 1072.—, per Juni 1073.—, per Juli 1074.—, per August 1075.—, per
September 1076.—, per Oktober 1077.—, per November 1078.—, per
Dezember 1079.—, per Januar 1080.—, per Februar 1081.—, per März
1082.—, per April 1083.—, per Mai 1084.—, per Juni 1085.—, per Juli
1086.—, per August 1087.—, per September 1088.—, per Oktober
1089.—, per November 1090.—, per Dezember 1091.—, per Januar
1092.—, per Februar 1093.—, per März 1094.—, per April 1095.—, per
Mai 1096.—, per Juni 1097.—, per Juli 1098.—, per August 1099.—, per
September 1100.—, per Oktober 1101.—, per November 1102.—, per
Dezember 1103.—, per Januar 1104.—, per Februar 1105.—, per März
1106.—, per April 1107.—, per Mai 1108.—, per Juni 1109.—, per Juli
1110.—, per August 1111.—, per September 1112.—, per Oktober
1113.—, per November 1114.—, per Dezember 1115.—, per Januar
1116.—, per Februar 1117.—, per März 1118.—, per April 1119.—, per
Mai 1120.—, per Juni 1121.—, per Juli 1122.—, per August 1123.—, per
September 1124.—, per Oktober 1125.—, per November 1126.—, per
Dezember 1127.—, per Januar 1128.—, per Februar 1129.—, per März
1130.—, per April 1131.—, per Mai 1132.—, per Juni 1133.—, per Juli
1134.—, per August 1135.—, per September 1136.—